



St. Konrad  
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

# PFARRBRIEF

NR. 38/39

20./21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16./23.08.2020

Foto: Peter Kane



**Jesus** gerät an die Richtige. Die Heidin bleibt dran – dennoch und trotzdem! Die Frau mit Rückgrat fällt vor ihm nieder – und bringt ihn zum Stehen. So ist sie eine wahre Fürbeterin. Denn sie trägt Verantwortung. Für ihre leidende Tochter geht die stolze starke Frau auf die Knie. Stolze Demut! Demütiger Stolz! Ihre Not lässt sie beten. Andere lässt Not verstummen. Andere – ich vielleicht? – hätten sich entmutigen lassen. Ich hätte geflucht, mich schweigend davongemacht. Sie jedoch kommt und bleibt, sie sieht und schreit, macht neue Anläufe. Sie lässt ihren Heiland nicht gehen, macht sich klein vor ihm – sie siegt. Und Jesus kapituliert.

Bibelwort: **Matthäus 15,21-28**

## AUSGELEGT !

*Was ist das denn?! Man kann es drehen, wie man will, aber da verhält sich Jesus doch eindeutig rassistisch! „Nur zum Haus Israel bin ich gesandt.“ Und stellt er da nicht die kanaänische Frau auf eine Stufe mit den Hunden und postuliert gar ein Vorrecht der Israeliten?! Das passt nicht zu Jesus und nicht zu seinem Gott, den er verkündet. Nein, überhaupt nicht. Ich denke mir, dass es da um mehr und um etwas anderes gehen muss.*

*Es geht um eine Beispielerzählung. Es geht um die Frau, ihren Glauben, ihren Mut, ihre Beharrlichkeit und ihre Klugheit. Sie hat sich nicht mit dem abgefunden, was die Gesellschaft ihr zuschreibt, dass sie minderwertig sei, dass sie sich gefälligst hinten anzustellen habe. Sie hat das nicht gelten lassen und schlau dagegen argumentiert. Sie hat daran festgehalten, dass Gott auch für sie da ist, dass niemand sie vom Heil ausschließen darf. Ohne Groll und Hass, dennoch beharrlich, mutig und klar. So sollen auch wir da stehen. Selbst noch gegen die höchste Autorität, wenn es sein muss. Gottes Liebe gilt vorbehaltlos allen und vom Heil darf niemand ausgeschlossen werden.*

*Klaus Metzger-Beck*

Bibelwort: **Matthäus 16,13-20**

## AUSGELEGT !

*Der mit dem Schlüssel, der Türen öffnet und Wege freimacht, der Macht hat, uns draußen stehen zu lassen, der einschließt und gefangen hält – im Gefängnis stehen die Justizbeamten, die „Schließer“ in der Hierarchie ganz oben. Und die ohne Schlüsselgewalt, das sind die Gefangenen, die warten müssen, bis sie gehen dürfen. Ist Petrus ein Gefängniswärter? Ein Schließer? Im Gegenteil! Petrus sorgt für Aufgeschlossenheit. Die Gemeinde des Evangelisten Matthäus wusste: Gebote einhalten, auf Vorrechte pochen aufgrund der Zugehörigkeit zum rechten Glauben – so hat Jesu Projekt keine Zukunft. Das Himmelreich steht denen offen, die hineinwollen, egal welche Hautfarbe, welches Bekenntnis, welche Geburtsurkunde dem entgegenzustehen scheint.*

*Mit Petrus als Türöffner gehen Jesu Leute über alle Grenzen hinaus und halten sich an dem Fels fest, der auf den ersten Blick wenig Halt bietet. Denn als es gefährlich wurde, kannte Petrus seinen Freund Jesus nicht mehr. Er brauchte einen missionarischen Paulus, der mit ihm stritt, um neue Wege zu wagen, und nach Rom, ins Zentrum der Macht traute sich der Fischer aus Galiläa auch nicht.*

*Es ist der Glaube, nicht die Leistung oder die Amtswürde, die Petrus zu dem macht, an dem man sich festbinden kann, um nicht abzustürzen. Einer, der Halt gibt – das ist sein Amt. Mehr noch: sein Dienst.*

*Christina Brunner*



**Darf es das geben im Reich Gottes – einen Fall von unterlassener, verweigerter Hilfeleistung? Dürfen nur die einen aus dem Vollen schöpfen und müssen die anderen für immer ins Leere greifen?**

# WIR FEIERN GOTTESDIENST

## 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. August 2020

### 20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7

2. Lesung: Röm 11,13-15.29-32

Evangelium:

Matthäus 15,21-28



Ulrich Loose

» Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. «

---

**10.00 EUCHARISTIE**  
für die ganze Pfarrgemeinde  
MG f. + Norbert Kutschera

**18.00 EUCHARISTIE**  
Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch  
MG Fam. Kopp f. + Sr. Edelgith Holzapfel

---

### 17.08. MONTAG - DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Trinh f. + Johann Baptist

---

### 18.08. DIENSTAG - DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Schmalz f. + Rudi Bach  
MG Anna Landsmann f. + Mutter Anna Schindlbeck  
MG f. + Anneliese Heidenreich

---

### 19.08. MITTWOCH - HL. JOHANNES EUDES

**9.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Konrad Götzfried f. + Johann Birkenseher  
MG f. + Max Kandlbinder von der Familie

---

### 20.08. DONNERSTAG - HL. BERNHARD CON CLAIRVAUX

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fr. Enderer f. + Ehemann Friedrich Enderer (Nachholung)

---

### 21.08. FREITAG - HL. PIUS X.

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fam. P. Schmitt f. + Edeltraud Beck

**22.08. SAMSTAG - MARIA KÖNIGIN**

**14.00 TAUFE** ROSA EMILIA SCHNEIDER

**17.30 ROSENKRANZ**

**18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE**

Fam. Brunner f. + der Fam. Aumeier sen.

MG Fam. Zwickl f. + Wilhelm Wiesend (Nachholung)

MG Fam. Zierer und Jobst f. + Johanna Jobst z. 5. Sterbetag



---

**21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

23. August 2020

**21. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

*Evangeliem:*

Matthäus 16,13-20



Ulrich Loose

» Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. «

**10.00 EUCHARISTIE**  
für die ganze Pfarrgemeinde  
MG Fam. Mehringer f. + Renate Mehringer

**18.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Hechtbauer f. + Eduard Hechtbauer sen.  
MG f. + Magdalena Riedelsheimer  
MG f. + Hildegard Semmelmann von Sohn

---

**24.08. MONTAG - HL. BARTHOLOMÄUS**

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fr. Thomalski f. + Eltern und Bruder  
MG f. + Gisela Lodermeier (Nachholung)

---

**25.08. DIENSTAG - HL. LUDWIG, HL JOSEF VON CALASANZ**

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer  
MG Alois Schießl f. + Karl Herrmann (Nachholung)

---

**26.08. MITTWOCH - DER 21. WOCHE IM JAHRESKREIS**

**9.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Aumeier f. + Wilhelm Wiesend  
MG OGV Wutzlhofen f. + Johann Birkenseher

**27.08. DONNERSTAG - HL. MONIKA**

**8.00 EUCHARISTIE**

Frau Anne Neumeier f. + Rosa Heintl

---

**28.08. FREITAG - HL. AUGUSTINUS**

**8.00 EUCHARISTIE**

Fam. Niedermüller f. + Adolf Kopp

---

**29.08. SAMSTAG - ENTHAUPUNG JOHANNES' DES TÄUFERS**

**17.30 ROSENKRANZ**

**18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE**

Fam. Dirscherl f. + Katharina und Bernhard Dirscherl

MG Fr. Schützenmeier f. + Ehemann Anton Schützenmeier

---

**22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

30. August 2020

**22. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

*Evangelium:*

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

**10.00 EUCHARISTIE**

für die ganze Pfarrgemeinde

**18.00 EUCHARISTIE**

Norbert Lorenz f. + Ernestine Lorenz

---

Liebe Gottesdienstbesucher!

Ich bitte Sie sehr, die **Hygienevorschriften** im Hinblick auf die Coronapandemie, zu beachten:

Am Eingang der Kirche steht ein Mittel zur **Händedesinfektion** bereit. Weiterhin ist der **Mindestabstand** in der Kirche von **1,5 M.** unbedingt einzuhalten. **Mund-Nasen-Schutz** ist beim Kommen und Verlassen **verpflichtend** vorgeschrieben. Am Platz kann die Maske abgenommen werden. - *Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfarrer Th. Eckert*

**M**an soll nicht im Urlaub  
ein anderer Mensch sein,  
sondern nach dem Urlaub.

*Gerhard Uhlenbruch*



**Das Pfarrbüro ist am Freitag,  
den 21.08.2020  
ab 12.00 Uhr geschlossen,  
am Freitag, 28.08.2020  
ganz geschlossen!**

# Kirche in



## Die Urgemeinde

„Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen. Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte.“

So beschreibt der Evangelist Lukas im vierten Kapitel der Apostelgeschichte das Leben der ersten christlichen Gemeinde, der Urgemeinde: Die Menschen hängen nicht an ihrem per-



sönlichen Besitz. Freimütig wurde er verkauft und der Erlös der Gemeinschaft gespendet. Es gab überhaupt kein Privateigentum mehr. So heißt es. Ich glaube aber, dass uns Lukas in der Apostelgeschichte nicht so sehr die Realität in der Urgemeinde schildert, sondern das Ziel. So sollen die Christen miteinander leben – ein Herz und eine Seele.

Aus den Briefen des Paulus wissen wir, dass es in den ersten christlichen Gemeinden oft nicht so war, sondern dass es Streit gegeben hat und dass sich Reichere auf Kosten der Ärmern profiliert haben. So gesehen sind die gehörten Verse aus der Apostelgeschichte eher ein Programm: So sollt ihr leben. Und dieses Programm galt nicht nur für die Christen in den ersten Gemeinden, sondern gilt bis heute für alle Gemeinden.

So sollt ihr leben. So zu leben, kann ganz unterschiedliche Formen annehmen. Das kann den Verzicht auf eigenen Besitz bedeuten. Das wäre sehr radikal. Nächstenliebe hat aber viele unterschiedliche Facetten. Sie alle aufzuführen, ergäbe eine sehr lange Liste. Wichtiger ist es mir, auf etwas anderes aufmerksam zu machen. In der Schilderung, wie die Urgemeinde mit Besitz umgegangen ist, schreibt Lukas einen Satz, der zunächst wie ein Fremdkörper wirkt: Die Apostel legten Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu und auf ihnen ruhte reiche Gnade.

Jede Nächstenliebe hat ihre Wurzeln im Glauben an die Auferstehung und ist möglich aus der Kraft und der Gnade Gottes. So gestärkt können wir ans Werk gehen.



## **GEBURTSTAGE**

Aisch Hildegard	(75)
Kraus Bernd	(75)
Zeug Walter	(75)
Seitz Brigitte	(70)
Steger Renate	(75)
Eckstein Alois	(75)
Schreier Xaver	(85)
Roidl Anna	(90)
Karl Anneliese	(85)



## **EHEJUBILARE**

Bauer Rita und Alfred	(50)
Weiß Jutta und Adolf	(40)
Dimmelmeier Dagmar und Adolf	(50)

## ***Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern***

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg  
Homepage: [www.st-konrad-regensburg.de](http://www.st-konrad-regensburg.de)

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: [pfarramt@st-konrad-regensburg.de](mailto:pfarramt@st-konrad-regensburg.de)

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Martin Popp, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21